

AUDIO | SWISS

02/2024 | Das vierteljährliche Sonderheft für die Schweiz

ACCUPHASE A-300

Die superben Monoblöcke — wir haben sie bei einem Schweizer Top-Händler gehört wie nie



CYRUS STREAM-XR

SUBSTANZIELLER KLANG MIT TUNING-OPTION, STARKE FUNKTIONALITÄT



VINYL-PRODUKTION

EINE SCHWEIZER LP VON DER AUFNAHME BIS ZU PRESSUNG



HIGH END AUCH FÜR UNTERWEGS

Die japanische Firma Stax ist berühmt für ihre fantastischen elektrostatischen Kopfhörer. Die brauchen indes eigene Verstärker. Was sie als mobile Hörer eher unpraktisch macht. AUDIO SWISS stellt eine höchstkarätige Lösung vor.

Stax weiss um die Suchtgefahr. Wer einmal mit den elektrostatischen Kopfhörern des japanischen Spezialisten in akustischen Kontakt gekommen ist, will von diesem herrlich luftigen, unfassbar detailreichen und transparenten Klang nie und nirgends mehr lassen. Doch was – vom nötigen, nicht unbeträchtlichen pekuniären Investment mal abgesehen – zu Hause kein Problem ist, kann unterwegs zu einem werden.

Denn die Ohr-Lautsprecher brauchen einen speziellen Verstärker, auch Speiseteil genannt, der die nötigen Hochspannungen für ihre ganz eigene Schallwandlertechnik bereitstellt. Der

braucht Strom, Platz und bringt ein nicht unbeträchtliches Gewicht mit.

HITECH AUF KLEINSTEM RAUM

Stax präsentiert da mit dem SRM-D10 II einen echten Problemlöser: Strom-Selbstversorger mit Akku, mit integriertem, hochauflösendem Digital-Analog-Wandler an Bord, gerade mal 14,1x3,2x7,5 Zentimeter tief, hoch und breit, 450 Gramm leicht. Der II sieht seinem Vorgänger SRM D-10 zum Verwechseln ähnlich, den Stax seit 2018 anbot. Doch Stax, mit dem «Baby-Stax» SRM-001 übrigens schon in den 1990ern mobil unterwegs, hat nach eigenen Angaben

DREAM TEAM: Mobiles Speiseteil SRM-D10 II mit Hörer SR-L500 MK2. Aber es passen alle Stax-Hörer der Pro-Serie.



das Innenleben des II komplett überarbeitet, unter anderem bei der Umwandlung von PCM-Daten (bis 32 Bit/384 kHz) und DSD-Datenströmen (bis DSD 256), bei der Aufbereitung der 580 Volt Versorgungsspannung für die hauseigenen Pro-Hörer und bei der entsprechenden Verstärkung.

Wohlgemerkt, wir reden hier nicht über Hintergrundberieselung in der lärmigen U-Bahn oder beim Joggen. Dagegen sprechen schon die Masse von Stax' elektrostatischen Hörern

und deren recht lockerer Sitz auf dem Ohr. Aber wir reden vom geeigneten High-End, der endlich einmal wieder in aller Ruhe alle Neune von Beethoven oder sämtliche Steely-Dan-Alben in der Ferienwohnung in höchster Qualität hören will. Oder schon auf dem Weg dorthin in der Bahn oder im Fond der vom Partner gesteuerten Limousine. Oder vom Aufnahme-Profi, der auswärts auf seine unbestechlichen Monitore nicht verzichten kann.

Oder wir geben einfach auch eine dicke Empfehlung ab für alle, die neu oder wieder im Stax-Kosmos hochfliegen wollen. Denn der Schweizer Vertrieb Pawel Acoustics, der die Marke seit Jahrzehnten betreut, macht ein höchst verlockendes Angebot: Er offeriert den SRM-D10 II (Listenpreis 980 Franken) zusammen mit dem Hörer SR-L500 MK2 (Listenpreis 850 Franken) für zusammen 1650 Franken. Falls Sie sich über die unterschiedlichen Schreibweisen wundern: Auf der unfassbar hochwertigen, na-

KLEINER (T)RAUM: Der Stax SRM-D10 II vereint Top-DA-Wandler und KH-Verstärker im Miniformat.

türlich auch alles notwendige Zubehör inklusive unterschiedlicher Stecker für das Netzteil enthaltenden Verpackung des SRM steht tatsächlich nur D10 II (ohne Mark oder Mk), während die Stax-eigene Homepage den neuen Hörer SR-L500 mit MK2 signiert.

IRRWITZIGE DYNAMIK

Warum nun aber die Empfehlung für die neuen Zweit-Ausgaben? Der Autor, seit seligen Lambda-Pro-Zeiten (ab 1982) im Stax-Kosmos kreisend und mit dem röhrenbestückten Driver SRM-500T beglückt, kann sie besten Gewissens aussprechen. Der SRM-D10 II ist für sich allein schon ein fantastisches Teil, das tatsächlich noch etwas mehr Druck bei sowieso schon überragender maximaler unverzerrter Lautstärke als sein Vorgänger geben kann. Und mit hochauflösendem Material versorgt wohl jeden passenden Hörer mit einem Universum an musikalischer Information umsonst. Der Tester kann sich kaum einen besseren Desktop-DAC/Kopfhörerverstärker vorstellen. Und auch in der Heimanlage macht er – wenn auch nur über den mickrigen Klinkenstecker mit entsprechenden Adaptern verkauft – seine Sache überragend gut. Je-



denfalls kommt er dem 500T schon gefährlich nahe.

Im Verbund mit dem SR-L500 MK2 kommt eine solche Fülle an Details, eine solch faszinierende Raumtiefe und irrwitzige Dynamik rüber, die vor etwa 20 Jahren noch jeden Referenz-Kopfhörer hinweggefegt hätte. Auch heute ist das noch absolutes High End – ob zu Hause oder unterwegs. lbr

staxaudio.com
www.pawel-acoustics.ch



ZUGÄNGE: Analog geht es über die 3,5-Millimeter Klinke rein in den SRM-D10 II, digital via USB-C. Zwischen beiden lässt sich umschalten. Stromversorgung (DC in) per USB-C.